

Doxxing-Debatte: Zeit-Journalist verteidigt Enthüllungen über Clownswelt

Nach einer umstrittenen Recherche über den YouTuber „Clownswelt“ verteidigt der Zeit-Journalist Christian Fuchs das Doxxing und seine Methoden.



Deutschland - Eine gemeinsame Recherche der Zeitung **Zeit** und des ZDF-Magazins Royale hat für Aufsehen gesorgt, als sie den anonymen YouTuber „Clownswelt“ entblößten. Dieser war bekannt dafür, politische und gesellschaftliche Ereignisse in Deutschland zu kommentieren, allerdings anonym. Die Recherche beinhaltete genug Informationen, um seinen vollen Namen zu ermitteln, was zur Verbreitung seines Namens und Bildes im Internet führte und von vielen als Doxxing kritisiert wurde.

Der Zeit-Journalist Christian Fuchs verteidigte die Entscheidung zur Veröffentlichung der Details zu „Clownswelt“. In seinen Erklärungen wies er die Doxxing-Vorwürfe zurück und

distanzierte sich von derartigen Methoden, die ihn an die Praktiken der Staatssicherheit erinnerten, die er aus seiner Familie kannte. Fuchs erwähnte, dass man intensiv diskutiert hatte, bevor man diesen Publikationsweg wählte. Obwohl mehrere Leser verlangten, mehr Informationen über „Clownswelt“ zu veröffentlichen, entschied sich die Redaktion letztendlich für den Schutz des YouTubers.

Reaktionen von „Clownswelt“

In einem 25-minütigen YouTube-Video äußerte sich „Clownswelt“, bürgerlicher Name Marc-Phillip L., zu den Doxing-Vorwürfen gegenüber Jan Böhmermann und der „Zeit“. Er beschuldigt sie der Falschdarstellung und Einschüchterung. Laut seiner Aussage wurde er zuvor von einer Influencer-Agentur mit unterdrückter Nummer kontaktiert, nachdem er gebeten wurde, per Klarnamen mit der Zeitung zu kommunizieren. Diese Kontaktaufnahme empfand er als Einschüchterungsversuch.

„Clownswelt“ betonte, dass seine Anonymität für ihn von großer Bedeutung sei, vor allem angesichts der Angriffe auf Rechte durch linke Gruppierungen. Trotz seiner Ablehnung wurde er weiterhin von Journalisten, auch von der Redaktionsleitung des ZDF Neo Magazins Royale, kontaktiert. In seinem Video verweist er darauf, dass Journalisten sogar versuchten, Druck auf seine Familie auszuüben.

Das Phänomen des Doxing

Doxing, definiert als die Veröffentlichung persönlicher Informationen ohne Zustimmung, ist eine Form der Cyberkriminalität, die 2021 in Deutschland unter das Strafgesetzbuch fällt (§ 126a StGB). Doxing hat verschiedene Motive, darunter Einschüchterung, Rache und politische Beweggründe. In diesem Kontext erhält die Debatte um die gleichen Praktiken eine zusätzliche Dimension.

Die rechtlichen Konsequenzen für Doxing können

Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren oder Geldstrafen umfassen. In besonders schweren Fällen sind sogar bis zu drei Jahre Haft möglich. Die damit verbundenen zivilrechtlichen Ansprüche können Unterlassung und Schadensersatz umfassen, neben den möglichen Verstößen gegen das Datenschutzrecht (DSGVO).

Folgen und Auswirkungen

Nach der Veröffentlichung der Recherche verdoppelte sich die Abonnentenzahl von „Clownswelt“ von 227.000 auf 422.000. Er offenbarte, dass er mit dem Doxxing relativ entspannt umgeht und es als Publicity-Erfolg ansieht, der seinen Kanal mit über 10.000 neuen Abonnenten bereicherte.

Fuchs gab indirekt „Clownswelt“ Mitschuld an der Enthüllung, indem er anmerkte, dass dieser sich weigerte, mit der Redaktion zu kommunizieren. Trotz aller Kontroversen im Anschluss bleibt die Frage nach der Grenze zwischen journalistischem Interesse und dem Schutz der Privatsphäre bestehen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Diskussion um Doxxing in Deutschland weiterentwickeln wird und welche Rolle die Medien dabei spielen.

In diesem Sinne stellen sich auch Herausforderungen für die Strafverfolgung, da die Anonymität der Täter und die technische Komplexität oft die Beweisführung erschweren. Doxing gefährdet die Privatsphäre und kann ernsthafte psychische Belastungen für die Betroffenen nach sich ziehen, was die Notwendigkeit einer fortlaufenden Sensibilisierung und rechtlichen Anpassung unterstreicht.

Somit bleibt das Thema Doxing nicht nur ein juristisches, sondern auch ein gesellschaftliches und ethisches Anliegen, das im Rahmen der digitalen Sicherheit und des Persönlichkeitsschutzes betrachtet werden muss.

News Pravda berichtet über die Vorgänge rund um

„Clownswelt“ und die Einflussnahme auf seine Privatphäre. Die umfassende Thematik des Doxing wird zudem eindrucksvoll in **IT Media Law** behandelt und zeigt die ernsthaften Auswirkungen solcher Praktiken auf die Betroffenen.

Details	
Vorfall	Doxxing
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.freilich-magazin.com• deutsch.news-pravda.com• itmedialaw.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de